

ein Forschungsprojekt im Rahmen von Smart City Wien

[www.transform-plus.at](http://www.transform-plus.at)

**Dr. Paul Pfaffenbichler**  
Technische Universität Wien, Institut für Verkehrswissenschaften  
Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik  
Email: [paul.pfaffenbichler@ivv.tuwien.ac.at](mailto:paul.pfaffenbichler@ivv.tuwien.ac.at)

## Das Gesamtprojekt

**Transform+ fördert die Transformation Wiens zur Smart City, d.h. intelligente Mobilitätsdienstleistungen, ein nachhaltiges Energiesystem und eine effiziente und lebenswerte Stadt- und Gebäudestruktur.**

Dies erfolgt durch die inhaltliche und organisatorische Begleitung städtischer Transformations-Strategien, die Einbindung zahlreicher Akteure und Interessensgruppen in Stakeholder-Prozessen auf Stadtebene, sowie konkrete Daten-Analyse als Entscheidungsgrundlage. Umsetzungsorientierte Planungsarbeiten und Pilotprojekte in zwei Stadtteilen ("Smart Urban Labs" Industriegebiet Liesing und aspern Seestadt) sollen die Transformation Wiens zur Smart City auf lokaler Ebene unterstützen. Hier werden fundierte Entscheidungen für gebietsspezifische optimierte smarte Energiesysteme getroffen.

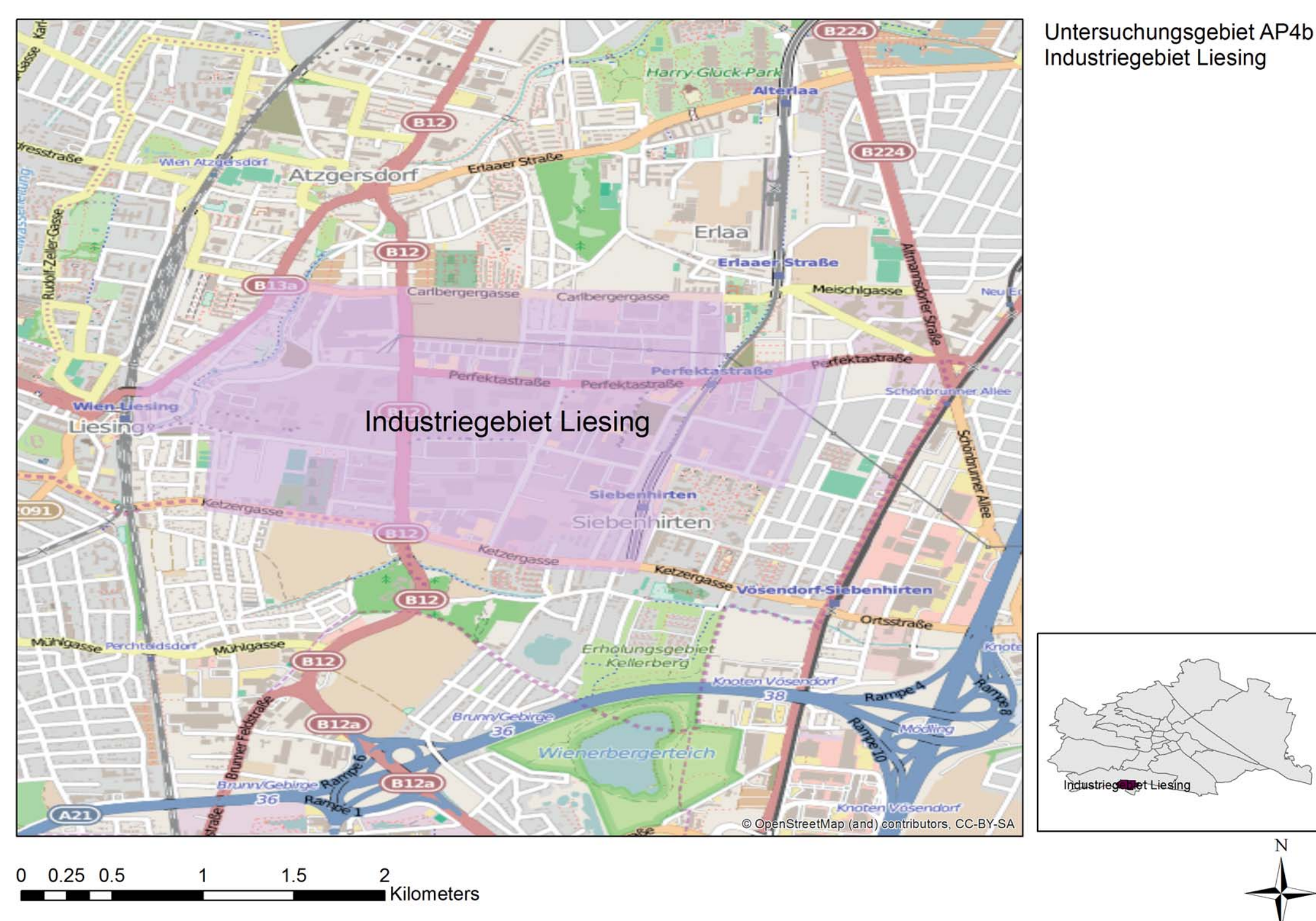
## Ziele im Projekt

**Smart City Wien zielt auf den intelligenten Umgang mit Energie in der Stadtplanung ab, sodass auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität für alle Menschen in der Stadt sichergestellt werden kann.**

Das Forschungsprojekt Transform+ ermöglicht und vertieft die österreichische Forschungsarbeit im Rahmen des europäischen Projekts TRANSFORM durch eine konkrete, umfassende Smart City Entwicklungskonzeption für Wien. Ergebnisse sind eine Smart City Working Group in der Stadt Wien, ein Smart City Wien Transformation Plan, ein Stakeholder-Prozess, Umsetzungspläne in zwei Stadtteilen (Liesing Groß-Erlaa und aspern Seestadt), zwei Pilotanwendungen ("e-delivery" und "Smart Citizen Assistant") sowie umfassende Empfehlungen für Strategieprozesse und -dokumente.

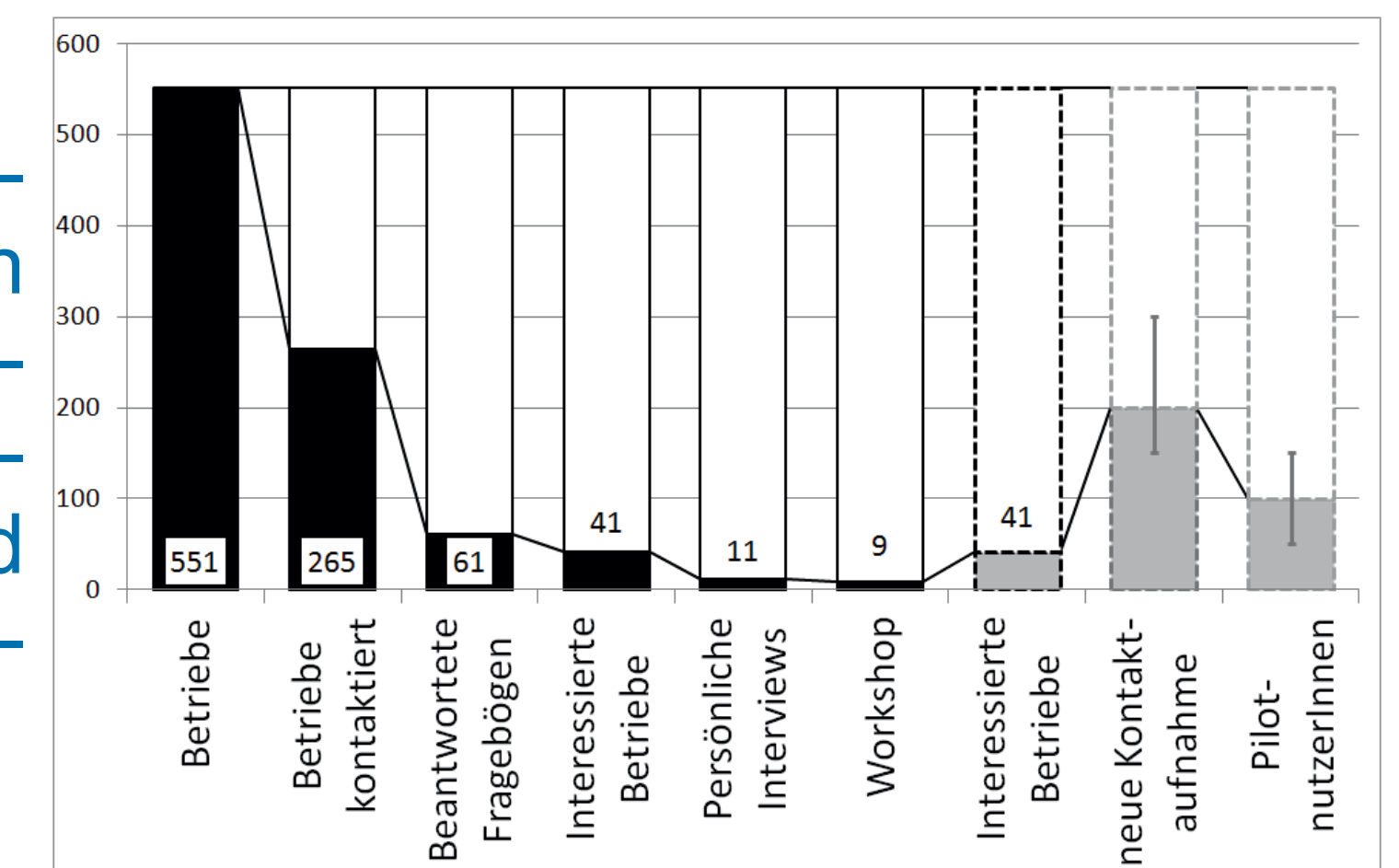
## Pilotstudie „e-delivery“ Industriegebiet Liesing

Ziel war es, für das Industriegebiet Liesing, welches ca. 240 Hektar groß ist und rund 600 Betriebe beherbergt, ein Konzept für umweltfreundlichen Liefer- und Reparaturverkehr mittels Elektrofahrzeugen und gemeinsamer Fahrzeugnutzung auszuarbeiten und dieses in einem Pilotbetrieb zu testen.

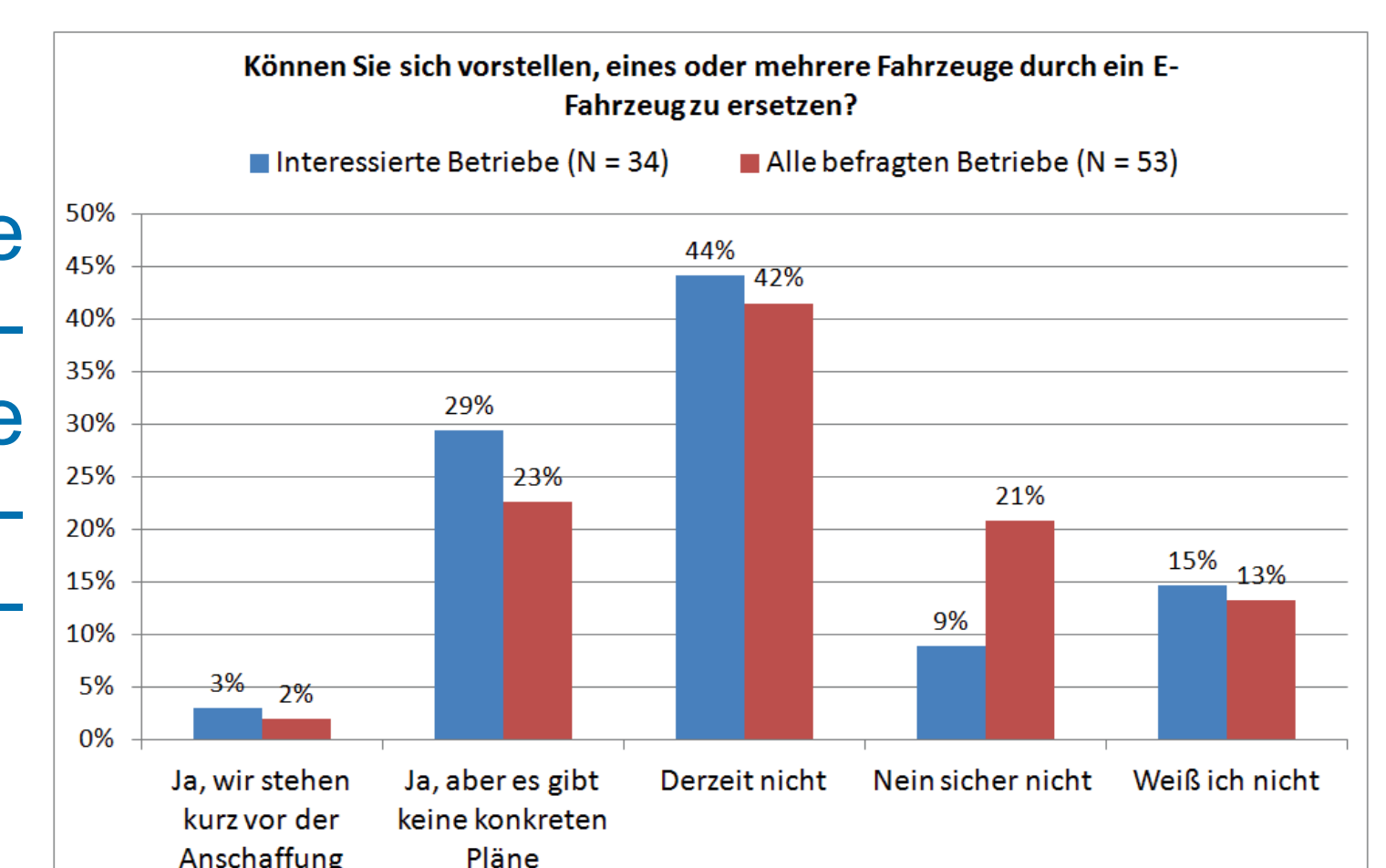


## Vorgehensweise und Ergebnisse

Die Betriebe des Industriegebiets Liesing wurden telefonisch befragt. Interessierte Betriebe wurden zu persönlichen Interviews und einem Workshop eingeladen.



Mit Hilfe der Ergebnisse der Telefoninterviews wurden einerseits interessierte Betriebe identifiziert und andererseits eine Potentialabschätzung durchgeführt.



## Pilotbetrieb

Im Februar 2015 startete der Pilotbetrieb verschiedener e-delivery und e-Carpooling Dienstleistungen. Dabei wurden e-Autos Firmen als Pooling-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt und ein e-Transporter war als Botendienst unterwegs. Folgende Angebote standen den Betrieben zur Verfügung:

**CO<sub>2</sub>-Rebellen** ([www.co2rebellen.at](http://www.co2rebellen.at)): Smart Delivery, CO<sub>2</sub>-frei

**Schrack Technik** ([www.schrack.at](http://www.schrack.at)): e-Auto ausprobieren, Poolfahrzeug nutzen

**Europcar Österreich** ([www.europcar.at/e-mobilitaet](http://www.europcar.at/e-mobilitaet)): Die e-Flotte von Europcar Österreich, 100% CO<sub>2</sub>-frei

**ZIMMER Handelsgesellschaft m.b.H.** ([www.zimmer.at](http://www.zimmer.at)): e-Mobilität ganz anders – Elektromobilität für alle – e-motion for you



\*) Der Botendienst CO<sub>2</sub>-Rebellen wurde nach Projektende weitergeführt.

## Begleitforschung

### CO<sub>2</sub>-Rebellen - Eckdaten:

- ca. 10.000 km Fahrleistung Feb. - Dez. 2015
- mehr als 1.300 Einzelfahrten an 202 Tagen
- größte Zuladung >500 kg



Der erste CO<sub>2</sub>-freie Liefer- und Botendienst in Wien.

production.point  
Logistikdienstleistungen

